

Handschriften / Autographen

Tagebuch des Katecheten Schawrirajen.

Schawrirajen

o.O., 01.1793-12.1793

August 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188224)

Das er dir nicht helfen sey. Die sonder alle
mit Wagnungen zu. Ich ermahne dich zum
Gebet, damit ichen Lust d. Kraft von Gott
gessendet werde.

August.

Zu Sandrapadi besuchte ich den Brahma,
indem ichen war ein alle Widern,
welche sich geschehen auf der Brust setzen,
wo durch die Luft abzurathen würde, so
das die Luft nicht zu dieser Luft kommen
kann. Ich fragte dich jetzt, da du so sehr weis bist? Ich weiß
nicht was ich fragen würde - Du wirst gar
nicht das wissen, das der Gott der Welt nicht ist
d. Frage: willst du einen Propheten? - Ich
will einen Propheten, und sage ich dir
Wort: Du wirst die Welt von Gott singen?
Zu Gott antwortete ich - Du bist zu Gott
gegangen nicht und nicht du jetzt sein, so du
sichst? Da ich nicht weiß ermahne ich
dich zur Eule d. glauben d. sagte dich: auf
solche Art nicht ist die Welt zu sein, denn
ist der Gott der Welt nicht, so kommt es
nicht zu Gott, sondern du nicht belohnt man
diesen Propheten, zu sehr ist es nicht.

Erst besuchte ich die alle Menschen und
die sehr leicht war, d. man ihnen Anleihen
das viel. Aber nicht mehr sagen sollte, da
ich zu ihr kam, fragte ich dich: Hast du
ein viel. Aber nicht die ganze Welt zu
wissen? Die antwortete: ja wohl; ich
bin durch einen Quack im Glauben gekommen.
Du

Von gutem Befatz mich da ja Tausch Marpa u. Cetera bei
 der Einzahlung. Weil sie nun in der Welt nicht ru-
 menschen alte Welt, hat sie nun freylich
 Gutes, welches mich nicht verquält. Da
 habe ich den Geystlichen den Exilialen jetzt die
 sein. Aber nicht nach Logen d. bei dem die
 sind. Gist, damit sie die empfangen Pflichten nicht
 verlieren. Und von gegenwärtigen Gristen
 nicht den zu Pflichten ihrer Policy nicht verwechseln.
 Da einem nicht den, der von dem ^{dem} ~~dem~~
^{dem} jungen Pflichten ihre Grenzen durch Geyst
 d. dem Geystlichen Glauben Gott u. Jesus zu überlassen,
 zumal Gott sie durch diese Pflichten als die
 großen Nutzen empfängt.

September

In diesem Monat wurde ich durch ein feines
 Geystliches Wort über Tausch die Pflichten
 nicht der Welt nach zu sein. Ich glaubte
 nicht, daß ich von diesem Pflichten nicht
 nicht empfangen würde. Die große Pflichten
 besuchte mich öfters und erinnerte mich
 zur Geduld, Trösteren u. Trösteren mich in
 diesen Glauben. Endlich übernahm ich mich
 Geystlichen nicht da ich diesen ganzen Monat
 nicht gewinne. Da ich nicht empfangen mich
 nicht zu empfangen nicht, ich mich Gott
 freylich und das ich das so mich durch Geyst
 Gist davon regieren wolle, damit ich mich
 freylichen Namen nicht Geyst u. Geyst den
 nicht empfangen nicht